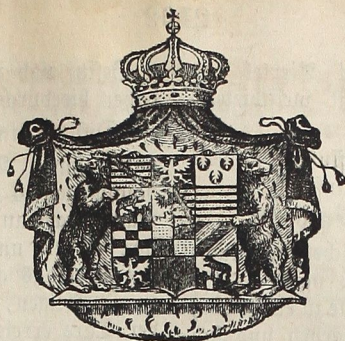


Er scheint

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. G. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.,

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 160.

Deßau, Freitag, den 15. October

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Mit Ende dieses Jahres treten in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen in den §§. 56. und 58. der Stadtordnung vom 12. April 1855 die Stadtverordneten

Herr Bürstenfabrikant Friedrich Lorenz,

= Bäckermeister Wilhelm Schulze,

= Tuchfabrikant Heinrich Krüger

aus dem hiesigen Stadtverordneten-Collegium aus, während der Stadtverordnete

Herr Fabrikant Georg Flemming,

dessen Mandat gleichfalls mit Ablauf dieses Jahres erlöschen würde, dasselbe wegen seines erfolgten Wegzuges von hier bereits am 22. Juni d. J. niedergelegt hat.

Zur Vornahme der demnach erforderlich werdenden Neuwahl von vier Stadtverordneten für die Jahre 1870 bis incl. 1875 ist vom Gemeinderathe

Freitag, der 26. November 1869,

als Termin bestimmt worden.

Indem wir unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in den §§. 52. bis 64. der Stadtordnung die wahlberechtigten Bürger der Stadt Coswig hiermit einladen, in diesem von früh 10 bis Mittags 12 Uhr im Rathsessessionszimmer allhier anstehenden Wahltermine persönlich zu erscheinen und ihre Stimmen vor dem Wahlvorstande mündlich zu Protocoll abzugeben, bemerken wir noch ausdrücklich, daß die drei oben zuerst genannten Herren wieder gewählt werden können, und bringen zugleich zur öffentlichen Kenntniß, daß, der Vorschrift in §. 57. der Stadtordnung entsprechend, die Liste der hiesigen wahlberechtigten und wählbaren Bürger behufs der obigen regelmäßigen Ergänzungswahl von heute ab bis zum 25. November d. J. in hiesiger Rathsstube zur Einsicht für alle hiesigen Gemeindeangehörigen an jedem Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr öffentlich ausliegt, und daß etwaige Reclamationen gegen die Richtigkeit dieser Liste zu den vorbezeichneten Zeiten täglich bei uns angebracht werden können; spätere Reclamationen können für die bevorstehende Wahlhandlung nicht mehr berücksichtigt werden.

Coswig, 12. October 1869.

Der Magistrat.

(L. S.) P f a n n s c h m i d t.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Seilermeister Heinrich Habich zu Latdorf gehörige, daselbst belegene Wohnhaus mit Zubehör,

worauf bestimmte herrschaftliche Abgaben nicht haften und welches gerichtlich auf 1057 Thlr. abgeschätzt worden ist, weil das in dem am heutigen Tage angestandenen Subhastations-



Termine erfolgte Meistgebot drei Viertel der Tage nicht erreicht hat, anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 15. November d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes auch nicht erreicht hat, zu gewärtigen.

Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vierzehn Tage vor dem angesetzten Verkaufstermine bei Gericht zu melden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Nienburg, 29. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Beger.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst soll ausgeklagter Schulden halber das dem Maurergesellen Georg Rohrmund allhier gehörige, auf 90 Q.-R. vom fiscalischen Ackerplan Nr. 116. erbaute Wohnhaus nebst Zubehör, worauf an Staatsabgaben 15 Sgr. Rente vom 1. October 1866 ab haften, 375 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 28. October d. J.,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücken oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 25. August 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtliche Versteigerung.

Dienstag, den 19. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden an hiesiger Gerichtsstelle eine schwarzseidene Steppmütze, ein gelbbuntes Halstuch, ein grauer Sommerrock, eine dergleichen Hose, eine dergleichen Weste, ein Paar borbene Hosenträger, ein Paar rindslederne Halbstiefel, ein Paar wollene Strümpfe, ein einfacher goldener Ring, eine silberne Ankeruhr nebst Messingkette und Uhrschlüssel, eine Brieftasche und ein Strang gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Quellendorf, 1. October 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lüdcke.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 17. Oct., Vorm. 10 Uhr Hr. Archidiacon Popitz; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 16. Oct., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Pf. Schubring.

Sonntag, den 17. Oct., Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 19. Oct., Ab. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

St. Johannis-kirche.

Sonnabend, den 16. Oct., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Diac. Schnepfel.

Sonntag, den 17. Oct., Vorm. Hr. Past. West; Nachm. Hr. Cand. Jänike aus Köthen.

Mittwoch, den 20. Oct., früh 8 Uhr Hr. Past. West.
(Vom 17. bis 30. Oct. Amtswochen des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonntag, den 17. Oct., Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Beisrunde.

Sonntag, den 17. October,

Kirchenmusik in der Schloß- und Stadtkirche.

Vater unser von Fesca.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

2 Söhne, 3 Töchter.

Getrauet:

10. Oct. Der Edöper Fr. Priezel mit Sophie Urban.
Der Handarbeiter Fr. Mohs mit Caroline Elze.

10. Oct. Der herrschaftl. Diener Carl Hugel mit Louise Mohs. Joh. Sulek aus Zakopze in Ungarn, 16 J.
11. = Der Tuchmacher Theodor Ungebauer mit Auguste Mitsching. 7. Oct. Des Zimmergeffellen Friedrich Keller Tochter, Minna, 1 J. 2 M. 1 W. 5 L.
12. = Der Fabrikant Eduard Kämmerer mit Agnes Clemens. 10. = Der Dachdecker Louis Liebscher, 49 J. 8 M. 2 W.
14. = Der Sattlermeister Aug. Rettig mit Emilie Berner. 13. = Der Gürtlermeister Eduard Kunze, 41 J. 2 M. 5 L.
6. Oct. (Im Herzogl. Krankenhause): Der Drahtbinder 14. = Frau Bürgermeister Henr. Fritsche, 70 J. 7 M. 3 W.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein zweistöckiges massives Haus mit Seitenflügel und Quergebäude, und einem großen Garten in einer lebhaften Straße und in der Nähe der Eisenbahn, so wie auch 2 Morgen guter Acker vor dem Askaniſchen Thore hinter der Rodebille weist zum Verkauf nach der

Stadtbote G. Wachsmuth.

Ein zweistöckiges Haus mit 5 heizbaren Stuben, Kammern und Küchen und allem Zubehör, weist zum Verkauf nach der

Stadtbote G. Wachsmuth.

Mein zu Coswig in der Badergasse gelegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Garten, 1 Zug- und 1 Höhenabel will ich veränderungs- halber billig verkaufen, und können Kauflustige mit dem Rathsdienere Krüger hier selbst in Unterhandlung treten.

Nezel.

Restaurations-Verkauf oder Verpachtung.

Die an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Station Wulfen belegene, neu erbaute Bahnhofs-Restaurations mit großem Tanzsaal, Stal- lungen, einer vor zwei Jahren neu erbauten Brauerei nebst Zubehör, ca. 6 Morgen Acker und Wiese, soll im Auftrage des jetzigen Be- sitzers

Dienstag, den 19. October,

Nachmittags 2 Uhr

im Locale selbst öffentlich meistbietend verkauft oder verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine be- kannt gemacht, sind auch im Bureau des unter- zeichneten Anwaltes einzusehen oder gegen Er- stattung der Schreibgebühren daher zu beziehen. Köthen, 2. October 1869.

Der Rechtsanwalt J. Behr II.

Ziegelei-Verkauf.

Ein bisher sehr schwunghaft betriebenes, in der Nähe der Elbe und Eisenbahn belegenes Ziegeleigrundstück mit reichhaltigem Lehmlager, ca. 30 Morgen Wiesen und Ländereien, ist

Familienverhältnisse halber unter günstigen Be- dingungen zu verkaufen. Das Weitere in der Expedition d. Bl.

Termins-Aufhebung.

Der auf Sonnabend, den 16. October, anberaumte Termin zum Verkauf meines Hauses wird hiermit wieder aufgehoben.

August Sobusch in Mosigkau.

Vermietungen und Verpachtungen.

Akazienstraße Nr. 2. ist eine Oberwoh- nung zum 1. Januar k. J. zu vermietten. Zu er- fragen Steinstraße Nr. 23.

Zerbster Straße Nr. 21. ist eine Wohnung nebst Zubehör, im Hintergebäude, an ruhige Miether zu vermietten und sogleich zu beziehen. Näheres beim Kaufmann Herrn G. Hinische.

Die Hälfte der obern Wohnung Muldstraße Nr. 20. ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermietten resp. sofort zu beziehen.

Zwei Stuben, beide mit Kammer, Keller, Stall, Boden, jede für 18 Thlr., sind Böhmiſche Gasse Nr. 4. zu vermietten.

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Böhmiſche Gasse Nr. 4.

Zwei Wohnungen in der 1. Etage, eine jede von 4 heizbaren Stuben, Entrée und Zubehör, mit Gartenbenutzung sind zum 1. April 1870 zu vermietten Fürstenstraße Nr. 19.

Steinstraße Nr. 9. ist zum 1. November c. eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet auf Verlangen auch mit Küche, zu vermietten.

Drei junge Herren finden Schlafstelle nebst Kost, außerdem ist kräftiger Mittagstisch zu ha- ben Schulstraße Nr. 1.

Franzstraße Nr. 34. ist eine Oberwohnung jetzt zu vermietten und den 1. April 1870 zu beziehen.

Franzstraße Nr. 41. ist ein gut meublirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Grüne Gasse Nr. 4. ist eine Stube mit Zubehör zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Haidestraße Nr. 13. ist die Mitteletage zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Auch ist daselbst eine Dachstube an eine einzelne Person zu vermieten.

Eine Oberwohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist an ruhige Miether zum 1. Januar k. J. zu vermieten. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Eine elegant meublirte Wohnung nebst Schlafcabinet ist mit Benutzung eines Claviers an einen Herrn zu vermieten. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein Laden mit Einrichtung und Stube ist zu vermieten. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ackerverpachtung.

Zwei Morgen Acker hinter der Saulache und 3 Morgen 142 L.-R. auf der linken Seite vor dem Leipziger Thore sind auf längere Zeit preiswürdig im Ganzen zu verpachten durch
E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Verkaufs-Anzeigen.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, empfehlenswerth gegen Magenkatarrh, Säurebildung, Verdauungsschwäche, Athemnoth, Harngries und Scropheln.

Vorräthig in Schachteln à 30 kr. = 8½ sgr. in Dessau bei Apotheker A. Müller.

Die Administration der König Wilhelm's Felsenquellen.

Ziegelgasse Nr. 8. stehen zwei eiserne Ofen zum Verkauf.



Die seit länger als fünfzehn Jahren gegen Gicht und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das Oel, so wie die Waldwoll - Unterkleider, Flanell, Strickgarn, Sohlen u. s. w.

sind nebst genauer Gebrauchs-Anweisung in Dessau nur allein echt zu haben bei

Gustav Hinsche.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

M. PERTZ

empfiehlt frisch eingetroffen: große holst. Austern, frisch geräuch. Rheinlachs, großförmigen Astrach. Caviar, fette Kieler Speckbücklinge, echte Kieler Sprotten, Braunschw. Sardellen- u. Trüffel-leberwurst.

Wein- und Meubles-Versteigerung.

Sonnabend, den 16. October, Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Zerbster Straße Nr. 42., am Großen Markt, eine Partie Wein in Flaschen, 6 Mahagoni-Stühle mit rothem Sammetpolster, eine rothe Rubinglas-ampel, mehrere Porzellanachen und andere Gegenstände, Kisten u. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. **E. Kleinau.**

Frischen Sauerkohl

mit Aepfeln empfiehlt

Aug. Wütschke, Steinstraße Nr. 23.

Ein von Grund aus eiserner Kochofen ist zum Abbruch zu verkaufen. Zu erfragen

Leipziger Straße Nr. 21.,
im Laden.

Stearin- und Paraffin-Lichte,

bezogen aus den renomirtesten Fabriken.

Stearin, 6er Packung, Prima-Qualität, das Pack 6½ Sgr., für 1 Thlr. 5 Pac.

= 6er Packung, Secunda-Qualität, das Pack 5 Sgr., für 1 Thlr. 7 Pac.

Paraffin, 4er, 5er und 6er Packung, gerippt, das Pack 6½ Sgr., für 1 Thlr. 5 Pac,
für 2 Thlr. 11 Pac.

= 6er Packung, glatt, das Pack 5½ Sgr., für 1 Thlr. 6 Pac.

Fr. Schulze.

Cigarren-Offerte.

Flor de Tabacos, sonst 6 Thlr. jetzt nur 4 Thlr. per Mille.

Salvadora . . . = 7½ = = = 6 = = =

Fanni Elsler . . = 10 = = = 8½ = = =

Fiadora . . . = 13¼ = = = 10 = = =

Habanna-Auswurf = 13¼ = = = 10 = = =

Emperadora . . = 16¾ = = = 10 = = =

Nautic al rose . . = 16¾ = = = 11 = = =

Diana . . . = 16¾ = = = 13¼ = = =

El Esmero . . . = 18 = = = 15 = = =

offerirt bei Abnahme von mindestens ¼-Ristchen und giebt Proben zu gleichen Preisen

Fr. Schulze.

Um Jedermann Gelegenheit zu geben, eine billige und dennoch gute Cigarre (Ambalema) zu rauchen, offerire ich solche statt 4 Stück für 15 Pf.

➡ 4 Stück für 13 Pf., ➡

so lange das Lager von 20 Mille reicht.

Fr. Schultze.

Zwei eiserne Fenster, 5 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit, sind für 8 Thaler zu verkaufen
Fürstenstraße Nr. 19.

Ein starkes Thor, 9 Fuß hoch, 10 Fuß breit, ist billig zu verkaufen
Fürstenstraße Nr. 19.

Ein großer Kasten mit Glasdecke ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Wagen-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist ein gebrauchter dauerhafter Leiterwagen mit Zubehör, woran keine Reparatur nöthig, ein- und zweispännig zu fahren, auch für Kühe passend, im hiesigen Schießhause zu dem billigen Preise von 25 Thlr. zu verkaufen.



Von zwei starken Pferden, zum Reiten und Fahren sich eignend, steht eins zu billigem Preise zu verkaufen auf der Herzogl. Försterei zu Coswig.

Einige Fuhren guter Lehm sind billig abzulassen. Näheres
Wallstraße Nr. 1.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum meine Neuheiten in wollenen Waaren und feinen Stickereien, welche sich zu Weihnachtsgeschenken und Weihnachtsarbeiten ganz vorzüglich eignen, zur geneigten Abnahme.
Raguhn, 11. October 1869.

Wittwe Antonie Schade.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Aufgabe meines Fuhrwerkes beabsichtige ich nachgenannte Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen:

2 starke Pferde, 3 Wagen, 1 Pflug und Eggen, 2 Schlitten, 2 Heben, Ketten, Wagenwinde, Planen und noch A. m.

Kaufliebhaber wollen sich melden beim Fuhrmann Magländer in Raguhn.

Mein gut assortirtes Lager aller Sorten Uhren zu enorm billigen Preisen unter dreijähriger Garantie empfehle ich hiermit ganz ergebenst. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
C. Dietz in Coswig,
vis-à-vis dem Rathhause.

Dermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige. — Es hat dem Herrn gefallen, unsere gute Mutter, verwitwete Frau Bürgermeister Henriette Fritsche, geb. Seidel, heute früh 1 Uhr aus dieser Welt abzurufen.
Dessau, 14. October 1869.

Die hinterbliebenen Söhne
Carl und Wilhelm Fritsche.

Unser gnädiger Gott erlöste heute Morgen $\frac{3}{4}$ 11 Uhr unsere theure Mutter, die verw. Frau Oberamtmann Elise Behmer, geb. Engelhard, durch ein sanftes Einschlafen von ihren langen und schweren Leiden im nicht vollendeten 70. Lebensjahre. Gelobt sei der Herr, der große Barmherzigkeit an ihr gethan hat.

Allen Verwandten und Freunden der Entschlafenen widmen diese Anzeige
die trauernden Hinterbliebenen.

Dessau, 14. October 1869.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr statt.

1000 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei Tischlergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Friedr. Joachim, Tischlermeister,
in Coswig.

Einen Lehrling sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen
F. Bott, Buchhändler
in Bernburg.

Zu Januar oder Ostern k. J. sucht ein junger verheiratheter Gärtner, in allen Zweigen der Gärtnerei wohl erfahren, von besten Zeugnissen unterstützt, anderweitige dauernde Stellung. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Gefällige Offerten unter der Chiffre F. B. # 1. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein ordentliches, in der Wirthschaft nicht unerfahrenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Schloßstraße Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Hauswirthschaft erfahren ist, wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. November gesucht
Franzstraße Nr. 41.

Eine gesunde kräftige Amme wird zum baldigen Antritt gesucht durch die
Hebamme Wasserleben.

Ein ordentlicher Arbeitsmann und ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren finden Beschäftigung bei
H. Neubürger, Mittelstraße.

Ein Mühleninspector, 3 Reisende, 4 Comptoristen, 5 Verkäufer und Lageristen, 3 Def.-Verwalter und 3 Wirthschafterinnen, 2 Aufseher, 1 Comptoirdiener u. 3 Verkäuferinnen erhalten gute Stellen durch
Reuter's Industrie-Büreau zu Dresden.

Ein gut empfohlener junger Kaufmann wünscht sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen, wenn auch nur für einige Stunden des Tages. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter Chiffre H. B. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Anfertigung von Schablonen und zum Schreiben von Schildern auf Blech, Holz, Wachseleinwand, Glas und an Gebäude empfiehlt sich
C. J. Conrad, Hospitalstraße Nr. 8.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als geübte Schneiderin und Weißnäherin auf der Maschine, sowohl in als außer dem Hause, bestens empfohlen halte.
W. Föhse, Fürstenstraße,
bei Herrn Zeugschmied Lutzmann.

Eine Ausbesserin, welche auch der Schneiderin mit zur Hülfe gehen kann, sucht Beschäftigung. Näheres Schulstraße Nr. 4.

Eine Person empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Kochen für Dessau und Umgegend. Näheres Steinstraße Nr. 26.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden zur Anzeige, daß ich von jetzt an Steinstraße Nr. 24. beim Nagelschmiedemeister Herrn Dreibrot wohne.
Laue, Schuhmachermeister.

Ein Kinderschuß ist am Dienstag Abend in der Nähe der St. Johanniskirche verloren worden. Man bittet denselben abzugeben
Akazienstraße Nr. 11., 1 Tr.

Ein Puppe mit weiß und schottisch gestreiftem Kleide ist am Mittwoch Nachmittag abhanden gekommen. Wer dieselbe nachweist oder wiederbringt, erhält eine Belohnung in der
Expedition d. Bl.

Aufforderung

an die Seitenverwandten väterlicher und mütterlicher Seits des Herrn Leon Alexander Axenfeld, weiland zu Dessau, sich als Erben desselben zu melden.

Am 9. Mai 1869 ist zu Bad Elster Herr Leon Alexander Axenfeld, aus Brody, früher Meßmäkler, zuletzt als Privatmann in Dessau wohnhaft, mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 50,000 Thalern verstorben und hat in seinem am 21. Mai 1860 beim königlichen Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig niedergelegten, am 12. Mai 1869 publicirten Testamente sammt Nachtrage dazu vom 19. October 1867,

— von welchen Urkunden ein Abdruck zur Einsichtnahme für die Betheiligten in der Expedition dieses Blattes niedergelegt ist —

zu Erben seines Nachlasses

alle bei seinem Tode (somit am 9. Mai 1869) noch lebende Seitenverwandten seiner Aeltern, mögen sie Geschwister seines Vaters oder seiner Mutter, oder mögen sie Abkömmlinge dieser Geschwister sein, eingesetzt und zwar dergestalt, daß diese den Nachlaß nach Stämmen, nicht nach Köpfen, erben sollen, indem der dem gemeinschaftlichen Stammvater oder Stammmutter am nächsten stehende keineswegs die entfernter stehenden ausschließen, vielmehr das Repräsentationsrecht stattfinden soll.

Es hat ferner der Testator die Unterzeichneten zum Executor seines Testaments und bez. zu Curatoren ernannt und denselben, unter Verbotung jeder Einmischung der Gerichte, aufgetragen, da ihm die Namen so wie der Aufenthalt und die Anzahl seiner Seitenverwandten sowohl väterlicher als mütterlicher Seits unbekannt seien, diese seine Erben durch öffentliche Bekanntmachungen aufzufordern, sich bei ihnen zu melden und ihre Legitimationen beizubringen, dergestalt, daß Denjenigen, welche sich binnen der letzten von den Unterzeichneten festzusetzenden Frist gemeldet und legitimirt haben, der Nachlaß nach den obgedachten Grundsätzen ausgeantwortet werden soll.

Diesem Auftrage entsprechend fordern wir hiermit unter dem Bemerken, daß, soviel uns bis jetzt bekannt geworden, der Vater des Testators der angeblich im Jahre 1818 verstorbene Mäkler oder Spediteur Alexander Axenfeld zu Brody, auch genannt Sender Pariser, die Mutter des Testators aber die angeblich im Jahre 1845 verstorbene Frau Hinde Axenfeld gewesen,

die Seitenverwandten väterlicher und mütterlicher Seits der Aeltern des Testators, also die Geschwister seines Vaters oder seiner Mutter und beziehentlich die Abkömmlinge dieser Geschwister

hiermit auf, bis zum 1. April 1870 sich schriftlich bei uns und zwar unter der Adresse des Testaments-Executors

Advocat Alexander Zinkeisen zu Leipzig, Göthestraße Nr. 2.,

unter genauer Angabe ihres Verwandtschaftsverhältnisses zu melden, auch ihre Erblegitimation beizubringen.

Da die Legitimationen voraussichtlich mit mannigfachen Schwierigkeiten verknüpft sein dürften, rathen wir, obschon der 1. April 1870 noch nicht als letzte Frist gesetzt sein soll, vielmehr die Festsetzung der Präklusivfrist noch vorbehalten wird, doch schon jetzt den Betheiligten, alle nur möglichen Schritte zur Erlangung der ihre Erblegitimation herstellenden Zeugnisse, welche in voll beweisender Form erfordert werden müssen, so schleunig als möglich zu thun und die Anmeldung unter Beifügung der Zeugnisse baldigst zu bewirken, damit die Erledigung etwaiger Zweifelspunkte immer inzwischen angebahnt werden kann.

Wir empfehlen zugleich den Mitgliedern der einzelnen Familienstämme, möglichst sich zu gemeinschaftlichem Handeln zu vereinigen und einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten in der Person eines hiesigen Sachwalters Behufs ihrer Unterstützung in der Beschaffung der erforderlichen Legitimationen und sonst anzunehmen, auch denselben mit gerichtlich oder notariell anerkannter Vollmacht zu versehen.

Leipzig, 31. Juli 1869.

Alexander Zinkeisen, Königl. Sächs. Advocat, als Testamentsexecutor.

Schabe Fränkel sen., als Curator.

Sirich Ber Schapire, als Curator.



Norddeutsche Paketbeförderungs-Gesellschaft zu Berlin.

In der am 9. d. Mts. zu Berlin abgehaltenen Generalversammlung hat die Constatuirung der Gesellschaft, so wie Wahl des Verwaltungsrathes,

bestehend aus Herrn Geh. Finanzrath Kühnemann in Berlin,
 = Banquier Bleichröder in Berlin,
 = Kaufmann und Spediteur Henze in Berlin,
 = Börsenmakler Vertram in Berlin,
 = Hofrath Kleinschmidt in Leipzig,

und der Revisions-Commission stattgefunden.

Zunächst beginnt der Betrieb Seitens der General-Agentur-Orte am 1. November, wogegen die Haupt-Agenturen in kurzen Zwischenräumen nachfolgen, um hierdurch von Haus aus eine exacte Beförderung zu ermöglichen.

Einige Vergleiche zwischen den Portofäßen der Post und denen der Gesellschaft mögen hier Platz finden.

Richtung		Zahl der Pakete.	Gewicht der Pakete.		Porto der Post.		Porto der Gesellschaft.		Differenz.	
von	nach		Pfund	Loth	Sgr.	h.	Sgr.	h.	Sgr.	h.
Dessau	Berlin	1	25	4	13	—	10	6	2	6
=	Frankfurt a. M.	1	15	—	17	6	13	3	4	3
=	Dresden	1	5	—	4	—	3	—	1	—
=	Leipzig	2	4	—	6	—	3	6	2	6
			6	—						
=	Stolp i. P.	1	10	15	16	6	12	3	4	3
=	Zerbst	1	3	—	2	—	2	—	—	—

Bei mehreren Paketen auf eine Begleitadresse erhebt die Gesellschaft nach dem einfachen Satz für das Gesamtgewicht, während die Post jedes Packet einzeln taxirt; ferner

an Vorschuß-Provision $\frac{1}{4}$ Sgr. p. Thaler,
 = Affecuranz-Prämie $\frac{1}{2}$ Sgr. p. 100 Thlr. bis 10 Meilen,
 1 Sgr. p. 100 Thlr. bis 70 Meilen,
 2 Sgr. p. 100 Thlr. über 70 Meilen,

dagegen für die 1000 Thlr. übersteigenden Beträge nur die Hälfte vorstehender Sätze.

General- und Haupt-Agentur Dessau sind Herrn Hermann Meinicke übertragen.

P. P.

Sonnabend, den 16. October, eröffne ich neben meinem Seifengeschäft eine

Destillation, Wein- & Material- waaren-, Taback- & Cigarren- Handlung.

Dies erlaube ich mir einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum Dessau's und Umgegend mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, daß ich bei strengster Reellität stets mit guter Waare aufwarten werde und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Peters.

Jedem, der sich für Lebensversicherungen interessirt, empfehle ich die Beilage der „Preussischen Versicherungs-Zeitschrift“ vom

5. October c. als eine vorzüglich pikante Lectüre, indem diese über den Stand, Geschäftshandhabung, Agentenmanöver u. u. der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ genau berichtet.

Diese Zeitschrift widerlegt zugleich in evidenter Weise den vom Agenten der „Germania“, Herrn Aug. Riesel hieselbst, im Staats-Anzeiger Nr. 151. veröffentlichten Artikel. Auf einen fernern Zeitungstreit lasse ich mich nicht ein.

E. Wulst,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

NB. Genannte Broschüre ist bei mir einzusehen.

Asphalttrungen jeder Art, sowie Dachpapp-
 Eindeckungen — von Dachpappen eigener Fabrik
 — übernimmt bei bekannter solider Ausführung
 und unter Garantie zu billigen Preisen
Carl Erbrecht in Bernburg.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 20. October c. in Berlin stattfindenden Krammarke werden

Dienstag, den 19. October, und Mittwoch, den 20. October,

auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Klasse zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. 22. October berechnen.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Courierzüge 4 Uhr 20 Min. früh und 5 Uhr 46 Min. Abds. von Halle, so wie die Courierzüge 8 Uhr Vorm. und 8 Uhr 30 Min. Abds. von Berlin.

Die Direction.

Herzogliches Hoftheater.

Freitag, den 15. October, Don Juan, große Oper in 2 Aufz. von Mozart.

Sonntag, den 17. October, zum ersten Male: Der achtundachtzigste Geburtstag, Familienbild in 3 Aufzügen von Benedix. — Hierauf: Tanz. — Zum Schluß: Der Kapellmeister von Venedig, Singpiel in Akt von Schneider.

Dienstag, den 18. October, Clavigo, Trauerspiel in 5 Aufz. von Goethe.

Robitzsch's Bierhalle

empfehlen ihre Localitäten (auch einzelne Zimmer für geschlossene Gesellschaften) zur gefälligen Benutzung.

F. Ehrenberg.

Robitzsch's Bierhalle

empfehlen ihre täglich neue reichhaltigste Speisekarte in und außer dem Hause, so wie

Kulmbacher Bier, à 2 Sgr.

Nürnberg's Bier, à 2 Sgr.

Wiesener Bier, à 1½ Sgr.

Böhmisches Exportbier, à 1½ Sgr.

Robitzsch's Bier, à 1½ Sgr.

Alle obigen Biere kann als vorzüglich empfehlen

F. Ehrenberg.

Robitzsch's Bierhalle.

Nächsten Sonnabend, den 16. October, Abends 8 Uhr, beabsichtige ich einen Karpfenschmaus (den einzigen im Jahre) zu veranstalten. Sollte das ausliegende Circular den hochgeehrten Gästen zur Einsicht nicht präferirt werden, so erlaube ich mir hierdurch ergebenst zur Betheiligung einzuladen.

F. Ehrenberg.

Ascanischer Hof.

Dem geehrten Publikum von Dessau und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den Gasthof „zum Ascanischen Hof“ hier selbst unterm heutigen Tage übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.

Dessau, 15. October 1869.

A. Habild.

Restaurations-Gröffnung.

Morgen, Sonnabend, den 16. d. M., eröffne ich in meinem Hause, Franzstraße Nr. 38., Eingang in der Backgasse, eine Restauration. Indem ich diese meinen Freunden, Gönnern und Bekannten bestens empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch eine aufmerksame Bedienung ihre Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten. Zugleich empfehle ich für Gesellschaften einzelne Zimmer.

Achtungsvoll

J. G. Rienzle.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß mein bisheriges Geschäft durch obiges in keiner Weise leidet, und ich Bestellungen auf Corsets und Crinolinen nach wie vor zur Zufriedenheit der mich Beehrenden ausführe.

Hochachtungsvoll

D. D.

Zur Kirmek

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. October, ladet ergebenst ein

Ritzsche in Thurland.

Zur Kirmek

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October, ladet ergebenst ein

Gastwirth Knösig in Thurland.

Inserate

in sämtl. existir. Zeitungen werden zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Literarische Anzeigen.

In der Hofbuchdruckerei von H. Seybruch
ist jetzt erschienen und zu haben:

Anhalt- Dessauischer
Kalender
für das Jahr
1870

mit dem nach amtlichen Mittheilungen genau
revidirten Verzeichnisse der in dem Herzog-
thume Anhalt und in den benachbarten preu-
ßischen und sächsischen Orten stattfindenden **Kram-
Vieh- und Wollmärkte** zc.

Gleichzeitig sind erschienen:

Wandkalender für 1870

in Quart,

das Duzend unaufgezogen 7½ Sgr.,

und

Terminkalender für 1870

in Quer-Folio,

das Duzend unaufgezogen 12 Sgr.

Soeben erschien in Commission beim Hofbuch-
händler Schmelzer in Bernburg:

Was uns fehlt.

Vortrag, gehalten in der IV. Anhaltischen
Lehrer-Verammlung zu Bernburg nebst einem
Vorwort von W. Meißner, erstem Lehrer an
der Knabenschule zu Sandersleben.

Preis 2½ Sgr.

Vorräthig in sämmtlichen Anhaltischen Buch-
handlungen.

Sichtkranke finden gründliche Hilfe in
dem gediegenen Buche: „**Dr.
Hoffmann's zuverlässiger Sichtsarzt**“ oder
Belehrung über das einzige, schnellste Heilver-
fahren bei Sicht und Rheumatismus durch
wohlfeile und bewährte Mittel. Zum Besten
aller Kranken und zur Warnung vor schwin-
delhaften Präparaten herausgegeben.
Für nur ¼ Thlr. in jeder Buchhandlung zu be-
kommen, in Dessau in der Hofbuchhandlung
von A. Desbarats.

Herrn Ch. B. zu seinem heutigen
Geburstage ein donnerndes Lebehoch, daß, der
ganze Anger davon erschallt.

Mehrere Freunde.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

An Madame Gut

Pilgerin aus Mexico,

am 15. October c.

Du feierst den Geburtstag heute
Im Kreise treuer Anhaltleute,
Im Angstkreis nicht von Mexico;
Wo Juarez und Lopez wüthen,
Da duften keine Friedensblüthen,
Der man nur wird in Deutschland froh;
Das hast Du in vergang'nen Jahren
Durch manches Mißgeschick erfahren.

Wo man pflegt Edle zu erschieszen,
Da mögen keine Rosen sprieszen,
Da sehnt man sich nach sicherem Port;
Den hast Du glücklich dann gewonnen
Nun, schöpfe hier am Labebonnen
Der Freundschaft für das Unheil dort,
Dort, wo die Bosheit Rache brüetet;
Hier bist Du gnadenreich behüetet.

Heil Dir im Sommer Deiner Tage!
Befreit von Angst, Harm, Noth und Klage,
Wo man Dir manches Blümchen beut!
Die zweite Hälfte Deines Lebens
Durchwand're freudig! — Nicht vergebens
Zieh'n für Dich uns're Wünsche heut! —
Heil Dir! bist Du einst durchgedrungen,
Und fromme Wünsche sind gelungen! —

G.

S.

Deutscher Turnverein.

Sonnabend, den 16. October,
Abends 8 Uhr,



gesellige Zusammenkunft,
wozu die Mitglieder mit ihren Fami-
lien freundlichst eingeladen werden.

Der Aneipwart.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Oberförster v. Salmuth a. Mor-
bach. Bankdirector Boere a. Sondershausen. Kaufl.
Sauerbier a. Montjoie, Herzfeld a. Bleicherode, Glück a.
Bremen, Heyne a. Berlin, Giesel a. Cassel, Kleindienst
a. Schweinfurt u. Höndorf, Müller, Kowalsky u. Koop
a. Magdeburg.

Goldener Stroh. Fabrik. Roehle a. Brüssel u. Mund-
sack a. Aachen. Oberamt. Witte nebst Gemahlin a. Raben-
stein. Jense, Justizrath a. D., a. Köthen. Director
Grunewald und Kaufl. Andreas a. Leipzig, Schauer und
Funt a. Magdeburg u. Goldberger, Reichenheim, Lemke
und Wehrmann a. Berlin.

Goldener Ring. Dekonom Grottsch a. Sandersleben.
Fabrik. Dinglinger a. Stettin. Rechtsanwalt Seidel a.
Halle. Kaufl. Berner a. Zerbst, Steinweg a. Leipzig,
Sonntag a. Bielefeld, Schröder a. Pforzheim, Gille aus
Goslar und Petermann a. Annaberg.

Die
Fre
Schedun
für Adh
für Gosh
für Jsh

Un

No

M

Gesetz
No.

No.

Bekannt
Projek

D
Kohlenbe
3. Juni
Ges. Sa
des Vor

genehmig
Ur
De

Bek
schen Bür
einer von
neigt sein
wolle sich
Dess